



DIETER WOLL

Dieter Woll wurde 1956 in Karlsruhe als zweiter Sohn eines Pfarrers und einer Erzieherin geboren. Zwei weitere Kinder folgten, so dass er im Kreise seiner vier Geschwister all das ausprobieren konnte, was ihm später zu Lebenszweck und Beruf verhelfen sollte: Spielen, Erzählen, Ärgern, Provozieren und Unterhalten.

Nach Versuchen als Koch, Elektriker, Schreiner, Maurer, Grafiker und Musiker, versuchte er durch ein Studium seinen Lebensweg zu begründen. Jedoch halfen ihm Theater-, Zeitungs- und Musikwissenschaften nicht weiter, auch Germanistik und Politologie gingen mehr oder minder spurlos an ihm vorüber. Dafür lockte ihn das kleine Theater K in München/Schwabing und verhalf ihm zu seinem Berufsstart als Schauspieler, Autor und Regisseur.

Er gründete mit Gabi Rothmüller und Wolfgang Müller die "Müllertruppe", die vor allem mit ihrer eigenwilligen Interpretation von Goethes "Faust" auffiel. Zeitgleich unterhielt er mehrere Millionen Gäste zwölf Jahre lang als Barkeeper und Kellner.

Mit Christian Tramitz, Barbara Rudnik, Ottfried Fischer, Gerd Silberbauer und vielen anderen an seiner Seite folgten mehrere Shakespeare-Stücke und als letzte Arbeit mit diesem Ensemble dann die "Vitamin-C-Vergiftung in Amsterdam". Als Regisseur durfte er viele Gruppen und Künstler begleiten, darunter die "Missfits" aus Oberhausen, das Zelttheater "Fliegende Bauten" aus Hamburg, die "Tiger Lillies" aus London und Sissi Perlinger aus München.

Für das Fernsehen schrieb er Texte unter anderem für "Bitte Lächeln", "Marienhof" und "Dahoam is Dahoam".

Heute lebt Dieter Woll an der spanischen Küste.